

Der Rat der Stadt Rheinbach hat am 07.12.2015 Maßnahmen zur Errichtung von Unterbringungsmöglichkeiten von Flüchtlingen beschlossen. Seitens der Verwaltung wurden die erforderlichen Schritte zum ersten Bauabschnitt im „Schornbusch“ in die Wege geleitet. Nach weitergehenden Prüfungen durch die Verwaltung wurde von der Errichtung von Traglufthallen u.a. aus Kostengründen Abstand genommen. Nunmehr wird die Errichtung einer Containeranlage in Modulbauweise vorbereitet.

Zurzeit finden die Vorbereitungen für die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (Herrichtung Untergrund, Leitungen etc.) für zwei Bauabschnitte statt. Der erste Bauabschnitt der Containeranlage wird vermutlich ab Mai 2016 zur Verfügung stehen.

Aufgrund der unter hohem Zeitdruck erstellten ersten Kostenermittlungen weist der Entwurf des Haushaltes 2016, der in der Sitzung des Rates am 01.02.2016 eingebracht werden soll, jeweils 4,08 Mio. € für den ersten und zweiten Bauabschnitt der Containeranlage einschließlich der Herrichtung des Untergrundes, also insgesamt 8,16 Mio. € aus. Nach inzwischen aktualisierten Kostenschätzungen und Angebotsunterlagen ist für jeden Bauabschnitt nunmehr von 4,3 Mio. € und für die Herrichtung des Untergrundes von zusätzlich noch einmal 1,2 Mio. € auszugehen. Weitere Abweichungen sind nicht ausgeschlossen, daher sollte der Beschluss des Rates zur Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel einen „Sicherheitszuschlag“ enthalten. Die Verwaltung schlägt daher vor, für die erste und zweite Containeranlage jeweils bis zu 5 Mio. € und für die Bodenplatte bzw. Infrastruktur 1,2 Mio. € zur Verfügung zu stellen.

In diesem Zusammenhang ist auf folgendes hinzuweisen:

Mit Schreiben der Stadt Rheinbach vom 04.11.2015 an die Ministerpräsidentin Frau Kraft und vom 01.12.2015 an die Bezirksregierung Arnsberg hat die Stadt Rheinbach im Hinblick auf die weitere Aufnahme von Flüchtlingen ihre Überlastung zum Ausdruck gebracht. Im Ergebnis konnte hierzu mit der Bezirksregierung Arnsberg lediglich folgende vorübergehende Regelung getroffen werden, die jedoch im Ergebnis zu keinerlei dauerhafter, zahlenmäßiger Entlastung bei der Aufnahme von Flüchtlingen führt:

In der 51. / 52. Kalenderwoche erfolgten nur jeweils 10 Zuweisungen.

In der 53. Kalenderwoche gab es keine Zuweisungen.

In der 1. Kalenderwoche gab es 13 Zuweisungen, in der 2. Kalenderwoche blieben die Zuweisungen aus. Ab der 3. Kalenderwoche werden die Zuweisungen – bislang 10 - wieder aufgenommen.

Es ist nach Auskunft der Bezirksregierung Arnsberg davon auszugehen, dass in den folgenden Wochen die Zuweisungen wie zum Jahresende 2015 (also mit rund 25 Personen pro Woche) erfolgen werden.

Aktuell können die zugewiesenen Flüchtlinge bis voraussichtlich Anfang Februar 2016 untergebracht werden. Dabei wird die Verwaltung, da kurzfristig keine Möglichkeiten der Unterbringung auf dem freien Wohnungsmarkt bestehen, vorübergehend Zimmer im Naturfreundehaus Berg (Rheinland Pfalz) anmieten, um den Bedarf bis Anfang Februar 2016 decken zu können.

Voraussichtlich ab der 6. Kalenderwoche 2016 (ab dem 08.02.2016) stehen der Stadt Rheinbach kurzfristig keine weiteren Plätze zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung

Die Verwaltung wird weiterhin alle ihr zur Verfügung stehenden Unterbringungskapazitäten prüfen.

Neben dem ersten Bauabschnitt am „Schornbuschweg“ stehen mittelfristig folgende Objekte zur Verfügung:

Mehrzweckhalle Oberdrees:

Hier ist darauf hinzuweisen, dass von einer Belegung der Mehrzweckhalle Oberdrees frühestens ab März 2016 ausgegangen werden kann. Ursächlich sind umfängliche, bauliche Maßnahmen (Umbau der Trinkwasserinstallation) und der Klärung der rechtlichen Konsequenzen bei Nutzung der Halle im Zusammenhang mit der bestehenden Unterverpachtung.

Objekte der Pallottiner:

In einer Besprechung am 15.12.2015 mit den Pallottinern konnte eine Absprache getroffen werden, dass Zimmer im Altbau für rund 20 Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden.

Daneben werden die Pallottiner das als Schulgebäude genutzte Internatsgebäude 1 (rund 150 – 180 Personen) zur Verfügung stellen.

Zudem haben die Pallottiner ein Angebot unterbreitet, wonach der ehemalige Pallottinersportplatz (Weilerfeld), der heute von den Bogenschützen genutzt wird, zur Unterbringung genutzt werden könnte.

Brahmsstraße:

Im Weiteren steht der Verwaltung eine Fläche in der Brahmsstraße (vor der Turnhalle Dederichsgraben) zur Bebauung (für 80 bis 100 Personen) zur Verfügung.

Zweiter Bauabschnitt am Schornbuschweg:

Die notwendige Infrastruktur für einen zweiten Bauabschnitt wird wie oben dargelegt bereits geschaffen, sodass bei Bedarf eine weitere Containeranlage in Modulbauweise errichtet werden kann.

Privater Wohnraum:

Daneben prüft die Verwaltung fortlaufend die Anmietung privaten Wohnraums (siehe hierzu auch der Aufruf über die Presse in der 1. / 2. Kalenderwoche und der Internetseite der Stadt Rheinbach). Sofern die Angebote von der Lage und von den Preisvorstellungen in Ordnung sind, mietet die Verwaltung an.

Im Folgenden wird noch ein kurzer Überblick über den Unterbringungsbedarf anhand von zwei möglichen Szenarien für das Jahr 2016 gegeben:

Szenario 1 (Aufnahme von insgesamt 1.000 Flüchtlingen):

Nach Auskunft der Regierungspräsidentin Köln ist im Jahr 2016 von den gleichen Zuweisungszahlen wie im Jahr 2015 auszugehen. Damit würden im Jahr 2016 rund 500 weitere Flüchtlinge nach Rheinbach zugewiesen, sodass ca. 1.000 Flüchtlingen im Jahr 2016 in Rheinbach sind.

Szenario 2 (Aufnahme von insgesamt 1.500 Flüchtlingen):

Nach Mitteilung des Innenministers NRW ist mit einem Flüchtlingsanteil von rd. 5 % der Einwohnerzahl zu rechnen. Für Rheinbach bedeutet dies insgesamt 1.500 Flüchtlinge, also 1.000 weitere im Jahr 2016.

Bezüglich des sich im Laufe des Jahres 2016 ergebenden offenen bzw. gedeckten Bedarfs beider Szenarien wird auf die Anlagen 1 + 2 verwiesen. Dies ist immer nur eine Momentaufnahme gemäß den derzeit zu erwartenden Zuweisungen.

Es zeigt sich bereits jetzt, dass zur Deckung des im Jahr 2016 erwarteten Unterbringungsbedarfs auf die Errichtung weiterer Unterkünfte nicht verzichtet werden kann. Dies auch unter dem Aspekt, dass es Bestreben ist, in Anspruch genommene Mehrzweckhallen wieder frei geben zu können.

Je nach Entwicklung wird die Verwaltung rechtzeitig die entsprechenden Maßnahmen in die Wege leiten.

Rheinbach, den 13.01.2016

gez. Unterschrift
Stefan Raetz
Bürgermeister

gez. Unterschrift
Susanne Pauk
Fachbereichsleiterin

gez. Unterschrift
Dr. Raffael Knauber
Erster Beigeordneter

gez. Unterschrift
Barbara Steinfartz
Fachgebietsleiterin